

## **Tieck, Ludwig: [wer einmal hat die leuchtenden Azuren] (1813)**

- 1 Wer einmal hat die leuchtenden Azuren,
- 2 Durchspäht mit seinem Adlerblick, dem kühnen,
- 3 Der irrt nicht auf den hohen Himmelsbühnen,
- 4 Wie sich, kennt er die schaffenden Naturen.
  
- 5 Muthigen Schritt's geht auf den Sternenfluren
- 6 Er lächelnd, mit dem All sich zu versöhnen,
- 7 Er weiß wie Blumen blühn und Pflanzen grünen,
- 8 Licht glänzt, gehn, fliegen, schwimmen Kreaturen.
  
- 9 Derselbe Mann, den ich muß tief verehren,
- 10 Derselbe Mann, der so beschuht zum wandern,
- 11 Derselbe Mann, auf dieser hohen Leiter,
  
- 12 Kommt mit der Zeit vielleicht noch immer weiter,
- 13 Ist, Wunder, o ein Mensch nur wie wir andern,
- 14 Noch mehr, kann dieses Lob beinah entbehren.

(Textopus: [wer einmal hat die leuchtenden Azuren]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38>)